

hat, wurde die Art nicht nachgewiesen. Ich glaube daher, daß der Fundort Ragusa mit großer Vorsicht aufzunehmen ist. (W.)\*

130. *Hadena solieri* B. (1664). Von Mitte September bis Ende Oktober sehr zahlreich am Licht und auch an den Köderschnüren. Im Jahre 1924 erbeutete ich ein ganz frisches Männchen am 9. IV. am Köder.

## **Hadena lithoxylea F. var. nova caerulescens.**

**(Eine Lokalform aus Corsica.)**

Von Hans Reisser, Wien.

Diese neue, gut ausgeprägte Lokalform von der Insel Corsica gehört derselben Variationsreihe an, wie die ebendort vorkommende *Hadena adusta* Esp. var. *sylvatica* Bell. oder *Hadena monoglypha* Hfn. var. *corsa* Trti.,\*\*) welche meine Freunde und ich bei unserem Aufenthalte in Corsica im Juli 1925 gleichfalls in mehreren Stücken am Licht erbeuteten. Alle diese Lokalrassen zeichnen sich durch vermehrtes Hervortreten eines veilgrauen an Stelle eines braunen oder gelben Grundtones aus.

Die gewöhnliche *Hadena lithoxylea* F. zeigt bekanntlich eine bein- bis ockergelbe Grundfarbe, die nur bei ganz vereinzelt Stücken — wie ich mich durch Vergleich mit der reichen Serie dieser Art in der Sammlung des Wiener Museums überzeugen konnte — bisweilen an der Basis der Vfl. und im äußeren Drittel derselben längs des Innenrandes eine hellgraue Bestäubung aufweist. Im Gegensatz hiezu ist die Vfl.-Grundfarbe der var. *caerulescens* ein eigenartiges helles Bläulichgrau, welches sich geschlossen, nur durch den gelblichen Raum rings um die Randmakel unterbrochen, von der Wurzel bis zum Mittelschatten erstreckt, längs des Vorderrandes bis in den Apex zieht und auch im Saumfeld den breiten, bandartigen Raum, der die doppelten schwarzen Punkte auf den Adern enthält, vollständig ausfüllt. Der rotbraune Costalansatz des Mittelschattens tritt bei dieser Form besonders deutlich hervor, da unmittelbar danach der graue Vorderrand sehr stark weißlich aufgehellt ist.

Die Hfl. sind nicht gelblich-, sondern grauweiß, etwa an *Rhizogramma detersa* Esp. ♀ im Farbton erinnernd. Die dunklen Adern und das schwärzliche Saumband heben sich hier scharf ab. Die Fransens aller Fl. sind wie bei mitteleuropäischen Exemplaren.

Kopf und Stirne, Schulterdecken und Thoraxbehaarung sind hellgrau, nur die Schöpfe und der Saum des Halskragens

\*) Für leihweise Ueberlassung weiteren Materiales für unsere Untersuchungen, namentlich aus Deutschland, Italien, Ungarn etc. wären wir sehr dankbar und ich bitte gegebenen Falles um frdl. Verständigung unter meiner Adresse: Fritz Wagner, Wien, XVIII., Haizingergasse 4.

\*\*) Nuove forme di Lepidotteri III, Naturalista Siciliano XXI., pag. 88—89, Taf. VI., Fig. 1—8, Palermo 1909.

bleiben braun, während die Linienzeichnung auf Halskragen und Schulterdecken schwärzlich ist. Abdomen gelbgrau.

Die Unterseite aller Fl. ist gleichfalls gegenüber mitteleuropäischen Stücken viel mehr graustichig, oft auch mit starkem, rötlichem Schimmer. Charakteristisch ist hier bei vielen Stücken ein hell weißgrauer, gegen den Apex noch heller hervortretender Streifen längs des Vorderrandes (ähnlich der Vorderrandstrieme auf der Vfl.-Oberseite mancher Lithosienarten), der sich bei var. *caerulescens* in seiner ganzen Länge vom Flügelgrund markant abhebt, während er bei hiesigen Tieren nur verschwommen erkennbar angedeutet ist. Die Stücke aus Corsica sind auch etwas kleiner als die Nominatform: Vfl.-Länge 20 bis 21·5 mm gegen 23 bis 25 mm.

Wir fingen unsere Exemplare in mehreren Stücken am Licht Mitte Juli im Gebirge: Bergerie am Monte Cinto, ca. 1800 m und Col de Vergio, ca. 1450 m. Ob diese Lokalrasse nur auf das Gebirge beschränkt ist oder ob sie auf der ganzen Insel und auch in den Niederungen vorkommt, müssen erst weitere Funde zeigen. Es handelt sich hier sicher um eine gute Lokalform und nicht bloß um individuelle Verschiedenheiten gegenüber der Nominatform, da wir die Tiere in Anzahl an zwei ziemlich weit voneinander entfernten Plätzen erbeuteten und alle durchaus gleichartig die oben angeführten Merkmale aufweisen. Stücke vom Zeichnungstypus der Nominatform wurden dagegen von uns in Corsica überhaupt nicht beobachtet.

Diagnose: Fundus omnium alarum nec ochraceus sed, grisescens vel caerulescens; thorax caerulescens; subtus costa alarum anteriorum saepe cum striga albida bene distincta. Habitat in Corsicae montibus.

Typen: ♂ in coll. Dr. Schawerda, ♀ in coll. Reisser, beide Monte Cinto, 1800 m, 20. VII. 1925. Cotypen in coll. Bubacek, in coll. Prof. Dr. Kitt und in coll. Dr. Schawerda.

Schließlich sei es mir gestattet, Herrn Hofrat Prof. Dr. Rebel für seine stets bereitwillige Unterstützung und meinen Reisegefährten für die Ueberlassung des Materials meinen besten Dank auszusprechen.

## Jahres-Hauptversammlung

am 3. März 1926 im Vereinsheim um 6 Uhr abends.

Verhandlungsfolge:

1. Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1925.
2. " " Säckelwartes.
3. " a) der Revisoren der Vereinskasse.  
b) " " Mietkasse.
4. Behandlung eingelangter Anträge.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Hadena lithoxylea F. var. nova caeruleascens. \(Eine Lokalform aus Corsica.\). 13-14](#)